

# Einsatz für Gemeinwohl gewürdigt

Von Karl-Heinz Tiemeier

**RAHDEN (WB).** Viele Rahdener Bürger engagieren sich überdurchschnittlich in ihrer Freizeit für das Gemeinwohl. Egal ob in Sportvereinen, in Schützenvereinen oder im Rahdener Museumshof. Einige von ihnen sind jetzt mit dem Ehrenamtspreis der Stadt ausgezeichnet worden.

## Herbert Engel

Zu den Preisträgern gehörte auch Herbert Engel, der seit über 34 Jahren ehrenamtlich sein Fachwissen und seine Leidenschaft in den Dienst des Museumshofs gestellt hat.

Angefangen als Mitglied des Heimatvereins, ist er im Laufe der Jahre zu einer zentralen Figur im ehrenamtlichen Museumshof-Team geworden. Vornehmlich kümmert er sich um die Feldbestellung.

Darüber hinaus zeigt er auf dem Museumshof nicht nur Fertigkeiten beim Ernten und Verkaufen von Kartoffeln, sondern setzt sein Können auch bei der Getreideernte ein. Sein Engagement trägt dazu bei, dass die Traditionen am Leben bleiben und er präsentiert an den Aktionstagen auch alte historische Werkzeuge, wie Sense, Riffelbrett und Schleifstein und vermittelt auch sein Wissen über deren Gebrauch.

Doch das soziale Engagement von Herbert Engel erstreckt sich nicht nur über den Museumshof. Seit über 40 Jahren ist er Mitglied der Liedertafel und hat im Jahr 1970 zusammen mit Günter Seidel einen Lauftreff ins Leben gerufen. Sichtlich gerührt nahm Herbert Engel den Ehrenamtspreis durch den Rahdener Bürgermeister Bert Honsel entgegen.

Bürgermeister Bert Honsel und die Familien- und Gleichstellungsbeauftragte Heike Krüger freuten sich über die vielen Gäste, die der Einladung zu der Feierstunde im Bahnhof nachgekommen waren.

## Annemarie Klasing

Der Rassegeflügelzuchtverein Tonnenheide ist über die Grenzen von Rahden be-



Die Stadt Rahden hat die Ehrenamtspreise 2023 verliehen: Ausgezeichnet wurden unter anderem die SoVD-Ortsverbände, hier deren Vorstände mit dem Kreisverbandsvorsitzenden Detlef Sassenberg (hinten links) und Bürgermeister Bert Honsel (hinten mitte). Foto: Karl-Heinz Tiemeier

kannt. Hier ist Annemarie Klasing nicht nur seit 2004 Mitglied, sondern hat auch Verantwortung übernommen, denn seit 2009 ist sie die Jugendobfrau des Vereins. Ihr geht es nicht nur um die Betreuung der jungen Mitglieder, sondern um die Vermittlung von Werten, die weit über das Züchten von Hühnern und Enten hinausgehen.

Sie organisiert und begleitet Veranstaltungen für die Jugendgruppe, angefangen von Spielenachmittagen bis hin zu Zeltlagern. Die Weihnachtsfeier und die Kooperation mit dem Kindergarten Tonnenheide zeugen von ihrem unermüdeten Einsatz. Ein attraktives Ausflugsziel für Jung und Alt hat sie mit dem Kleintierzoo im Spargelhof Winkelmann mit den täglichen Fütterungen, Pflege der Ställe und der Quartiere geschaffen.

Ein weiterer Höhepunkt für die Jugendgruppe ist die alljährliche Geflügelschau, bei der Annemarie Klasing außerdem die Organisation der Kaffeetafel, Tombola und Bastecke für die Kinder übernommen hat.

Darüber hinaus ist sie Mitglied im Vorstand des Bezirksverbandes Lübbecke. Über viele Jahre hinweg hat sie als

Bezirksjugendobfrau und nun als stellvertretende Jugendobfrau ihre Aufmerksamkeit auf den Erhalt und die Stärkung der Jugendarbeit gerichtet.

Annemarie Klasing ist auch in anderen Bereichen ehrenamtlich aktiv - zum Beispiel im Heimatverein Tonnenheide, bei den Landfrauen oder bei den „Grünen Damen“ der Kirchengemeinde Tonnenheide. Sie ist eine Säule der Tonnenheider Dorfgemeinschaft geworden.

Vor der dritten Ehrung trat dann die plattdeutsche Puppenbühne des Heimatvereins Varl/Varlheide mit dem Sketch „Dat Telefon“ auf. Mit dem humorvollen Sketch kamen sie gut an, denn es blieb kaum ein Auge trocken von vielem Lachen.

## Günter Meyer

In besonderem Maße hat sich Günter Meyer in seiner zwölfjährigen Tätigkeit als Vorsitzender des Heimatvereins Varl-Varlheide, der Heimatpflege in seinem Heimatort verschrieben. Eine bedeutende Rolle spielte Meyer beim Umbau der Schießhalle zum Dorfgemeinschaftshaus. Er setzte sich dafür ein, dass der Heimatverein eigene Räumlichkeiten erhielt, als Versammlungsraum und zur Unterbringung von bedeutenden Sammlungen aus der Ortschaft.

Günter Meyer zeichnet sich nicht nur durch sein organisatorisches Talent aus, sondern auch durch sein Engagement bei vereinsinternen und dörflichen Veranstaltungen, würdigte die Stadt. Seine Ideen und sein breites Netzwerk machen ihn zu einer fragten Person bei der Organisation von Dorfjubiläen, Dorfweihnachten, Fahrradtouren und Ausflügen.

Erst kürzlich zeichnete der Landrat Ali Dogan auf Einladung von Meyer hin, die Jubilare des Heimatvereins aus.

Sein Einsatz für die Gemeinschaft, den Heimatverein und die Schützengilde Varl tragen zur Bereicherung des öffentlichen Lebens und zum Erhalt der Kulturgeschichte in Rahden bei, lobten die Laudatoren.

## SoVD-Ortsverbände

Für das Wohl und soziale Gerechtigkeit ihrer Mitmenschen haben sich die Mitglieder der Sozialverbände Rahden, Kleinendorf, Preußisch Ströhen, Sielhorst, Tonnenheide, Varl und Wehe in den 75 Jahren oder fast 75 Jahren ihres Bestehens intensiv und langfristig eingesetzt. Die Stadt würdigte, dass sie nicht nur die Gemeinschaft in ihren Ortsgruppen gestärkt, sondern auch einen Raum geschaffen haben, in dem die Verbindung zwischen den Generationen oder die Fürsorge für Menschen mit besonderen Bedürfnissen gestärkt wird.

„Die sieben Ortsverbände der Stadt Rahden fördern durch ihr ehrenamtliches Engagement die gesellschaftliche Teilhabe“, freute sich der Vorsitzende des SoVD-Kreisverbandes Lübbecke über die Vergabe des Ehrenamtspreises an die Ortsverbände der Stadt Rahden. „Das Ehrenamt ist eine der drei tragenden Säulen des Sozialverbandes. Ich darf ihnen versichern, dass der SoVD nichts unversucht lässt, um die Interessen

von sozial benachteiligten Menschen in der Sozialgesetzgebung von Land und Bund zu verankern.“

Durch die sozialrechtliche Beratung, als dritte tragende Säule seien in diesem Jahr im Landesverband NRW, Sozialhilfeleistungen von 11,5 Millionen Euro für unsere Mitglieder erstritten worden. „Dies kann nur durch eine hohe Anzahl von Mitgliedern erreicht werden“, sagte Sassenberg. „Mit einem großen Kreisverband können wir uns für die Interessen der Menschen in unserer Region einsetzen und auch deutlich aufzeigen, dass das Land NRW nicht am Teutoburger Wald endet.“

## Abschluss mit Musik

Am Ende der Veranstaltung bedankte sich Bürgermeister Bert Honsel noch bei der Ehrenamtsbeauftragte Heike Krüger, deren Unterstützung von der Auszubildenden Carlotta Hülshorst, der ehrenamtlichen Mitarbeiterin in der Familienstelle Rahden, Cypriane Husemann und bei der ehrenamtlichen Mitarbeiterin der Familienstelle Rahden, Katherina Clasing.

Zum Ausklang spielte Smooth & Groovy unter der Leitung von Michael Streich, den Song „Imagine“ von John Lennon, sein Wunsch nach einem friedlichen Zusammenleben ist immer noch hochaktuell.



Ehrenamtspreisträger Herbert Engel und seine Frau Elke (war aktiv im Stadtrat von Rahden) freuten sich über die Anerkennung.



Günter Meyer (rechts) nimmt den Preis von Bert Honsel entgegen.



Der Bürgermeister ehrt Annemarie Klasing aus Tonnenheide.